

BERN 09.09.1991 15:55

1. TEIL VON 2 TEILEN

5967-HHHH

INFORMATIONS HEBDOMADAIRES RAPIDES NO 37/91 DU 9 SEPTEMBRE 1991

- 1) OFFIZIELLER ARBEITSBESUCH DES AUSSENMINISTERS DER REPUBLIK POLEN, K. SKUBISZEWSKI, IN BERN.
- 2) REISE VON BOTSCHAFTER JENOE C.A. STAEHELIN IN DIE BALTISCHEN STAATEN, 3. - 6.9.1991.
- 3) KSZE-DRINGLICHKEITSTREFFEN WEGEN DER LAGE IN JUGOSLAWIEN.
- 4) AUSSENMINISTERSKONFERENZ DER BEWEGUNG DER BLOCKFREIEN STAATEN, (NON-ALIGNED MOVEMENT, NAM9 AKKRA (GHANA), 2.-7. SEPTEMBER 1991

OFFIZIELLER ARBEITSBESUCH DES
AUSSENMINISTERS DER REPUBLIK
POLEN, K. SKUBISZEWSKI, IN BERN

1. K. SKUBISZEWSKI (K) WEILTE AM 2. SEPTEMBER 1991 IN BERN ZU GESPRACHEN MIT BUNDESRAT R. FELBER (BRF) UND WURDE ANSCHLIESSEND ZU EINEM HOFLICHKEITSBESUCH VON BUNDESPRAESIDENT F. COTTI EMPFANGEN.

IM MITTELPUNKT DER GESPRACHE STANDEN DIE BILATERALEN BEZIEHUNGEN SOWIE DIE ENTWICKLUNG DER LAGE IN DER UDSSR. ANSCHLIESSEND UNTERZEICHNETEN DIE BEIDEN AUSSENMINISTER EINE BILATERALE ABSICHTSERKLAERUNG UEBER ZUSAMMENARBEIT, EIN DOPPELBESTEUERUNGSABKOMMEN, SOWIE EIN ABKOMMEN UEBER DIE AUFHEBUNG DER GEGENSEITIGEN VISUMPFLICHT. LETZTERES TRAT AM TAG NACH DER UNTERZEICHNUNG, D.H. AM 3. SEPTEMBER, IN KRAFT. IN DER ABSICHTSERKLAERUNG BEKUNDEN BEIDE SEITEN IHREN WILLEN, DEN AUSBAU DER ZUSAMMENARBEIT IN DEN BEREICHEN POLITIK, WIRTSCHAFT, KULTUR, WISSENSCHAFT, GESUNDHEIT, AUSBILDUNG UND UMWELTSCHUTZ ZU PFLEGEN UND ZU FOERDERN. (DIE SCHWEIZ HAT, WIE ERINNERLICH, AEHNLICHE ERKLAERUNGEN BEREITS MIT UNGARN, DER CSFR UND DER SOWJETUNION UNTERZEICHNET). AUSFUHRLICHER BERICHT FOLGT MIT INFOS-HEBDOS NORMALES.

REISE VON BOTSCHAFTER JENOE C.A. STAEHELIN IN DIE BALTISCHEN STAATEN, 3. - 6.9.1991

VOM 3. BIS 6. SEPTEMBER 1991 REISTE EINE SCHWEIZERISCHE DELEGATION UNTER LEITUNG VON BOTSCHAFTER JENOE C.A. STAEHLIN NACH ESTLAND, LETTLAND UND LITAUEN. ZIEL DER REISE WAR NICHT NUR DIE FORMALISIERUNG DER DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN, SONDERN AUCH DIE KONKRETE EINLEITUNG DER BILATERALEN ZUSAMMENARBEIT. DIE DELEGATION TRAF MIT FOLGENDEN PERSONEN ZUSAMMEN: ARNOLD RUEUETEL (PRAESIDENT) UND REIN KUELLERSON (STELLVERTRETENDER AUSSENMINISTER) IN ESTLAND, DAINIS IVANS (ERSTER VIZEPRAESIDENT) UND MARTINS VIRSIS (STELLVERTRETENDER AUSSENMINISTER) IN LETTLAND, VYTAUTAS LANDSBERGIS (PRAESIDENT), BROMIUS KUZMICKAS (VIZEPRAESIDENT), GEDIMINAS VAGNORIUS (PREMIERMINISTER) UND GEDIMINAS SERKSNYS (STELLVERTRETENDER AUSSENMINISTER) IN LITAUEN.



DIE REISE WURDE VON ALLEN GESPRÄCHSPARTNERN SEHR BEGRÜESST, DIE DELEGATION ÜBERALL GUT UND HERZLICH EMPFANGEN. DAS KLIMA IN ALLEN AUSSENMINISTERIEN WAR BEEINDRUCKEND, EINE MISCHUNG VON IMPROVISATION, ENTHUSIASMUS UND PROFESSIONALITÄT. DIE TATSACHE, DASS DIE SCHWEIZ BEREIT IST ZU KONKRETEN ANGEBOTEN IM BEREICH DER GEGENSEITIGEN BEZIEHUNGEN UND ZU SCHNELLER HILFE, WURDE AUSSERORDENTLICH GESCHÄTZT. DIESE BEREITSCHAFT UND DIE VON DEN GESPRÄCHSPARTNERN OFT ANGESPROCHENE "NATÜRLICHE VERWANDTSCHAFT DER EUROPÄISCHEN KLEINSTAATEN" UNTERSCHIED DIE SCHWEIZERISCHE MISSION OFFENBAR POSITIV GEGENÜBER JENEN ANDERER DELEGATIONEN, DIE SICH MEHR "AUF ZEREMONIELLE" BESCHRÄNKTEN.

IN ALLEN DREI HAUPTSTÄDTEN WURDE EIN BRIEF VON BUNDESPRÄSIDENT COTTI ÜBERGEBEN UND DIE WIEDERAUFNAHME DER DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN DURCH UNTERZEICHNUNG EINES BRIEFWECHSELS FORMALISIERTE. DIE FRAGE, WO DIE SCHWEIZ DIPLOMATISCHE VERRETUNGEN EROEFFNEN WIRD, WURDE BEWUSST OFFENGELASSEN. ALLE DREI STAATEN ÄUSSERTEN DEN WUNSCH NACH EROEFFNUNG EINER SCHWEIZERISCHEN BOTSCHAFT IN IHREN HAUPTSTÄDTEN. FEST STEHT, DASS ZWISCHEN DEN DREI STAATEN GROSSERE KULTURELLE, WIRTSCHAFTLICHE, ABER AUCH POLITISCHE UNTERSCHIEDE BESTEHEN, ALS GEMEINHIN ANGENOMMEN WIRD. DIES MUSS BEIM KÜNFTIGEN ENTSCHEID ÜBER DAS SCHWEIZERISCHE VERRETUNGSNETZ BERUECKSICHTIGT WERDEN. FUER DIE ZWISCHENZEIT WURDE VEREINBART, DIE KONTAKTE ÜBER DIE SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT IN STOCKHOLM ZU FÜHREN. ALLE REGIERUNGEN ERKLÄRTEN SICH AUF ANFRAGE DAMIT EINVERSTANDEN, DASS DIE SCHWEIZ KÜNFTIG AUCH DIE INTERESSEN DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN IN DEN BALTISCHEN STAATEN WAHRNEHMEN WERDE.

WAS DIE ZUKÜNFTIGEN BILATERALEN BEZIEHUNGEN BETRIFFT, SO ERLÄUTERTE DIE DELEGATION DAS KONZEPT SCHWEIZERISCHER UNTERSTÜTZUNGSMASSNAHMEN FUER MITTEL- UND OSTEUROPA SOWIE DIE ABSICHT, DIESE DREI LÄNDER IN DEN NEUEN RAHMENKREDIT MITEINZUBEZIEHEN. GEWISSE PUNKTUELLE HILFSMASSNAHMEN SIND SCHON HEUTE DENKBAR. FOLGENDE BEREICHE INTERESSIEREN DIE BALTISCHEN STAATEN BESONDERS: BERATUNG BEIM AUFBAU EINER PARLAMENTARISCHEN DEMOKRATIE NACH WESTLICHEM MUSTER UND DER VERWALTUNG INSBESONDERE AUF LOKALER EBENE, AUFBAU EINES AUSSENMINISTERIUMS SOWIE BERATUNG IM BEREICH AUSSEN- UND SICHERHEITSPOLITIK, AUFBAU EINES BANKWESENS. KONKRET WURDE DER WUNSCH AN DIE SCHWEIZ HERANGETRAGEN, BEI DER AUSBILDUNG BALTISCHER DIPLOMATEN UND SICHERHEITSEXPERTEN MITZUWIRKEN (IHEI BZW. ENTSENDUNG SCHWEIZERISCHER EXPERTEN), SOWIE SCHWEIZERISCHE BANKFACHLEUTE INS BALTIKUM ZU ENTSENDEN. GLEICHZEITIG WURDE DIE SCHWEIZ UM UNTERSTÜTZUNG BEI DER AUFNAHME DER BALTISCHEN STAATEN IN UNO-SONDERORGANISATIONEN UND IN DEN EUROPARAT ERSUCHT.

DIE FRAGE MÖGLICHER BALTISCHER GELDGUTHABEN WURDE EBENFALLS AUFGENOMMEN. DABEI WURDEN DIE GESPRÄCHSPARTNER ÜBER DAS RESULTAT ERSTER ABKLÄRUNGEN INFORMIERT, WONACH KEIN GELD BEI PRIVATBANKEN GELAGERT IST. DIE FRAGE ALLFÄHLLICHER BALTISCHER GUTHABEN BEI DER BANK FUER INTERNATIONALEN ZAHLUNGSÄUGLEICH (BTZ) WIRD VON DEN BALTISCHEN STAATEN DIREKT (EVENTUELL UNTER MITWIRKUNG DER SCHWEIZ) ABZUKLÄREN SEIN. DIE LETTISCHE DELEGATION KAM AM RANDE AUCH AUF DAS PROBLEM IHRER ZUR ZEIT UNTER SOWJETISCHER VERWALTUNG STEHENDEN MISSION IN GENÈVE ZU SPRECHEN. SIE IST SICH DER KOMPLEXITÄT DER FRAGE BEWUSST. SCHLIESSLICH WURDE IN LETTLAND UND LITAUEN DAS INTERESSE VON SWISSAIR VORGETRAGEN, VERHANDLUNGEN ÜBER LUFTVERBINDUNGEN AUFZUNEHMEN.

ALLE DREI STAATEN STELLTEN KURZFRISTIG HOHE REGIERUNGSDELEGATIONEN ZUSAMMEN, DIE AUF EINLADUNG DES BUNDESRATES AM EUROPATAG VOM 7. SEPTEMBER IN SILS TEILNAHMEN. BESUCHE ESTNISCHER UND LITAUISCHER REGIERUNGSVERTRETER IN DER SCHWEIZ WURDEN BEREITS FUER DIE NÄCHSTE ZUKUNFT VEREINBART. ZUSAMMENFASSEND BLEIBT DER EINDRUCK, DASS DIESE STAATEN VOR DER BEWÄLTIGUNG ENORMER PROBLEME STEHEN, GEHT ES DOCH NICHT NUR DARUM, DIE BESTEHENDEN WIRTSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN STRUKTUREN ZU ÄNDERN, SONDERN ALS FOLGE DER WIEDERGEWONNENEN UNABHÄNGIGKEIT NEUE STRUKTUREN IN VIELEN BEREICHEN AUFZUBAUEN.

TELEX SNOW WHITE TEL
TELEX POLINEWEISS I ELEX
TELEX DEAWO VEIG I ELEX

0000 ST01783 BRNA4127
UR AMSTOCKH
,BERNEDA

BERN 02.09.91 16:53 U R G E N T

5946
REISE INS BALTIKUM

BOTSCHAFTER J. STAEHELIN WIRD IN BEGLEITUNG VON A. BAUM (PA I) UND W. THURNHERR (POL. SEKRETARIAT) VOM 3. - 6. SEPTEMBER 1991 NACH TALLINN, RIGA UND VILNIUS REISEN, ZU IHRER INFORMATION SENDEN WIR IHNEN DEN TEXT DES VEROEFFENTLICHTEN PRESSECOMMUNIQUE. SELBSTVERSTAENDLICH WERDEN WIR SIE NACH ABGESCHLOSSENER MISSION UEBER DEN VERLAUF DER GESPRAECHE INFORMIEREN.

TEXT DER PRESSEMITTEILUNG:
DER BUNDESRAT HAT SICH ANGESICHTS DER KUERZLICHEN ENTWICKLUNG IN DER SOWJETUNION AM VERGANGENEN MITTWOCH DAZU ENTSCHLOSSEN, DIE DREI BALTISCHEN STAATEN ESTLAND, LIETLAND UND LITAUEN DIPLOMATISCH ANZUERKENNEN. GLEICHZEITIG KAM ER UEBEREIN, ZUR FORMALISIERUNG DER AUFNAHME VON DIPLOMATISCHEN BEZIEHUNGEN EINE DELEGATION UNTER LEITUNG VON BOTSCHAFTER J. STAEHELIN IN ALLE DREI REPUBLIKEN ZU ENTSENDEN. BOTSCHAFTER J. STAEHELIN WIRD SICH AM 3./4. SEPTEMBER 1991 IN TALLINN, AM 4./5. SEPTEMBER IN RIGA UND AM 5./6. IN VILNIUS AUFHALTEN, UM MIT VERTRETERN DER BETROFFENEN AUSSENMINISTERIEN UEBER DIE KONKRETE GESTALTUNG DER BILATERALEN BEZIEHUNGEN UND DIE EINLEITUNG SCHWEIZERISCHER UNTERSTUETZUNGSMASSNAHMEN ZU SPRECHEN.
J. C. A. STAEHELIN

15:04 02 SEP 91
0000-
12030 AMSSTOC S
911732H EDA CH

EIN

an	RZ	W	KB						
Datum	W	✓							
Visa	W	✓							
02. SEP. 1991									
Ref.									

TELEX
TELEX
TELEX
TELEX